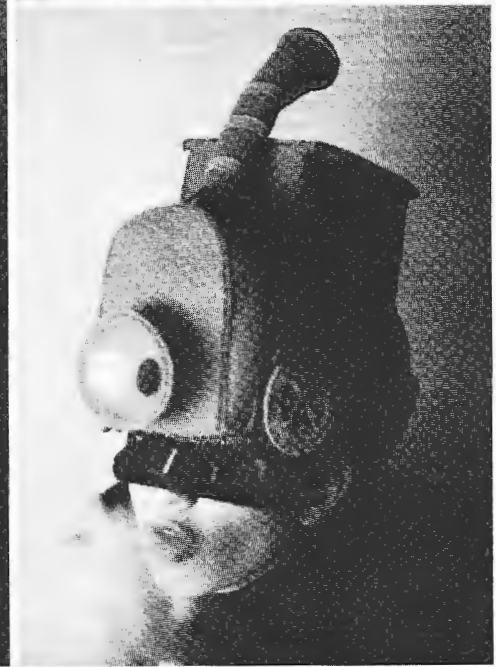


Hutobjekte aus Modistenhand



Karin Bergmayer ist Modell-Modistin und hat ihren Gesellenabschluß an der Modeschule in Hetzendorf absolviert. Ihre Modelle hat sie schon auf den Messen „Pitti Trend“ in Florenz und auf der „Avantgarde“ in München präsentiert. 1988 hat sie sich mit Kostüm-Ausstattung am Wiener Kleintheater und mit einer Hut-Performance in Berlin beschäftigt. Karin Bergmayer kommentiert ihre Arbeit so: „Der Hang zu überladenerem Kitsch ist von Illusionen abhängig, die die Realität in Frage stellen.

Illusion als eine solche zu erkennen, erscheint mir unmöglich, da sie dadurch sofort vernichtet würde.“ Karin Bergmayers Hüte wirken auf Betrachter wie Phantasie-Gebilde aus einem Märchen oder wie Modelle aus einem Traum. Die Modistin gibt dem oben gezeigten Bild den Titel „Thaiblütenmädchen“. Das verschlungene Hut-Gebilde ist aus Silber-Flechten gedreht. Garniert hat die Künstlerin die Kreation mit einer Draht-Seidenblume und einem schwarzen Schleier.

Großes Bild: Thaiblütenmädchen. Anglo-amerikanischer Tourist (oben), Bundesbahn-Lady (Mitte), Riesenrad (unten).

